

Region Luzern

Besichtigung «Papieri» Perlen

Das Team Luzern hatte am 10. Januar die Gelegenheit, die Papierfabrik Perlen zu besichtigen. Unter fachkundiger Führung lernten wir die Papierproduktion und die Geschichte der Fabrik kennen.

Gegründet 1873, zählt die «Papieri» heute zu den bedeutendsten Herstellern von Magazin- und Pressepapieren in der schweizerischen Papierindustrie. Die rund 400 Beschäftigten produzieren jährlich mehr als 575 000 Tonnen Papier.

Imposante Anlage

Ausgerüstet mit Gehörschutz und knallgelben Sicherheitswesten, schritten wir durch Aussenanlagen, Produktionshallen, über unzählige Gitterroste und mindestens hundert Treppenstufen. Unser Betriebsführer musste sich gegen teils ohrenbetäubenden Maschinenlärm durchsetzen. Schon bald fiel uns auf, dass die Hallen fast menschenleer waren. Maschinen und Roboter produzieren und verpacken Tag und Nacht. Die Überwachung erfolgt aus Kontrollräumen. «Sieht man plötzlich viele Mitarbeitende in den Hallen, ist das meist ein schlechtes Zeichen», meinte unser Betriebsführer. Es deute darauf hin, dass etwas nicht in Ordnung sei.

Als Ende Oktober 2013 in der «Papieri» ein Feuer ausbrach, musste die betriebseigene Feuerwehr ausrücken. Ein Teil der alten Papiermaschine wurde vom Feuer zerstört, was einen gravierenden Ausfall in der



Ungewohnte Dimensionen: Die Papiermaschine beeindruckt nur schon durch ihre Grösse.
Bild: Katja Blust

Papierproduktion bewirkte. Trotz Reparaturen sei die Maschine noch nicht wieder auf dem einstigen Produktionsniveau angelangt, bedauerte der Betriebsführer.

Enormer Stromverbrauch

Die Besucher staunten nicht schlecht ob des Stromverbrauchs der Anlage: Sie verbraucht pro Tag etwa anderthalbmal so viel Strom wie die ganze Stadt Luzern! Ein grosser Stromfresser sei beispielsweise die zur Trocknung der Papiermasse nötige Dampfproduktion.

Die Gewerkschaften, darunter Syna, haben mit dem Arbeitgeberverband Schweizerischer Papier-Industrieller (ASPI), bei welchem auch die «Papieri» Mitglied ist,

einen Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen. Dieser soll für einen stabilen Sozialfrieden sorgen und gute Arbeitsbedingungen garantieren. Wir hoffen, auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit der «Papieri» und dem ASPI pflegen zu können.

katja.blust@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Erika Brühlhart-Riedo
Eichenstrasse 4
3184 Wünnewil
Tel. 026 496 41 16
erika.bruehlhart@bluewin.ch

Regionalredaktion

Bern: Walter Wüthrich
Deutschfreiburg: Carmen Pürro
Luzern: Katja Blust
Olten/Solothurn: Zabedin Iseini

Ausgabe 3/14:

Redaktionsschluss: 3. März
Erscheinungsdatum: 21. März

Nuovi orari

Sono state introdotte nel Segretariato Regionale, nuovi orari di apertura e di consulenza. Il lunedì pomeriggio dalle 14 fino alle 19 ci sarà da ora in poi la possibilità di svolgere la consulenza libera. Per cui non è necessario prendere alcun appuntamento. Martedì e giovedì non è possibile prendere appunta-

menti presso i segretari regionali. Diversamente per il lunedì mattina, mercoledì e venerdì gli appuntamenti di consulenza possono essere fissati il giorno precedente. Gli stessi possono essere fissati tramite centralino al seguente numero 041 318 00 88 oppure via mail al seguente indirizzo: luzern@syna.ch.

Das Recht auf Arbeit

Der Staat und sein Leistungssoll

Die Zahl der Arbeitslosen steigt leider wieder. Es ist eine schwierige Herausforderung für unsere Politiker, die Schere zwischen den Grundrechten in der Verfassung und der Anwendung in der Wirtschaft auszugleichen.

Schauen wir etwas genauer hin: Das Recht auf Arbeit ist das Recht, bei freier Berufswahl und Sicherung der menschlichen Würde arbeiten zu können. Das Recht auf (Erwerbs-)Arbeit zählt, wie das Recht auf Wohnung und auf Bildung, zu den klassischen Sozialrechten. Sie zielen auf die Absicherung existenzieller menschlicher Bedürfnisse ab. Es ist eine wesentliche Aufgabe des Staates, Rahmenbedingungen und Konditionen anzubieten, die es den Arbeitgebern erlauben, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Ein Menschenrecht?

Nach Artikel 23 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gilt das Recht auf Arbeit als elementares Menschenrecht. Zusätzlich hat jede Person das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Leistung – bei angemessenen und befriedigenden Arbeitsbedingungen. Dieses Kriterium ist erfüllt, wenn der Lohn für eine menschenwürdige Existenz der Person und ihrer Familie ausreicht.

Zum Schutz und zur Durchsetzung dient das Recht, Gewerkschaften oder Berufsvereinigungen zu bilden und ihnen beizutreten. Dies wird damit begründet, dass ein Mindestmass an finanzieller Freiheit die materielle Grundlage für die Ausübung zahlreicher anderer Rechte und Freiheiten sei, die Geld oder irgendeine Art von Bezahlung oder Vergütung voraussetzen. Anders als die Freiheitsrechte verleihen die Sozialrechte dem Einzelnen gegenüber dem Staat kein gerichtlich durchsetzbares subjektives Recht.

Rechtlich verbindliche Sozialziele

Gewerkschaften und Berufsverbände legen rechtlich verbindliche Sozialziele fest, die vom Staat mittels Gesetzgebung und Verwaltung verfolgt werden müssen. Das Recht auf Arbeit ist deshalb auch in die Bundesverfassung von 1998 aufgenommen worden: Artikel 41 Absatz 1d verpflichtet Bund und Kantone, sich dafür einzusetzen, dass Erwerbstätige ihren Lebensunterhalt durch Arbeit bei angemessenen Bedingungen bestreiten können. Damit ist dem Staat die verfassungsmässige Pflicht auferlegt, seine Wirtschafts- und Sozialpolitik am Ziel der Vollbeschäftigung auszurichten, mit gesetzgeberischen und Verwaltungsmassnahmen die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen sowie die Schaffung von neuen beziehungsweise genügend Arbeitsplätzen zu fördern.

Carmen Pürro,
cpuerro@bluewin.ch

Region Deutschfreiburg

Rückerstattung der Berufsbeiträge

Jeweils Anfang Jahr kann die Rückerstattung der Berufsbeiträge geltend gemacht werden. Die Erfahrung zeigt, dass der diesbezügliche Ablauf oftmals für Verwirrung sorgt.

Der Vollzugskostenbeitrag wird erhoben, um folgende Aufwände zu decken: die Vollzugskosten des Gesamtarbeitsvertrages (GAV), Aufwendungen der gemeinsamen Durchführung des GAV, Massnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung und die Administration der Geschäftsstelle.

Kostenteilung

Die Beiträge und Leistungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmenden sind in den meisten GAV gleich hoch. Der Vollzugskostenbeitrag wird am Jahresende durch die Arbeitgeber



Sorgt für Verwirrung: die Rückerstattung der Berufsbeiträge.

Bild: Clipart

mit dem Inkassopool der paritätischen Berufskommissionen abgerechnet. Wichtig ist hierbei: Der Abzug erfolgt monatlich direkt vom Lohn des Arbeitnehmenden und sollte in der Lohnabrechnung aufgeführt sein.

Die Formulare zur Rückerstattung der Berufsbeiträge werden den Mitgliedern Ende Jahr von ihrer Gewerkschaft zugestellt. Kon-

taktiere deinen Arbeitgeber, wenn du keines erhalten hast. Schicke das Formular, ausgefüllt durch deinen Arbeitgeber, an dein Regionalsekretariat. Für Deutschfreiburg wende dich bitte an Franziska Gasser.

Carmen Pürro,
cpuerro@bluewin.ch

Region Bern

Beistand in schwierigen Zeiten

Immer häufiger schildern uns Mitglieder Missstände am Arbeitsplatz, bei denen wir nicht direkt eingreifen können. Doch auch wenn wir dem Arbeitnehmenden nicht helfen können, können wir dennoch dem Menschen mit einem offenen Ohr und Mitgefühl begegnen und Ratschläge erteilen. So ein Fall ist Christian*.

Mit 30 trat Christian eine neue Arbeitsstelle an, überzeugt, seinen Traumjob gefunden zu haben. Seine neue Tätigkeit als Lagermitarbeiter begann er mit viel Einsatzfreude, mit seinen fünf Mitarbeitern verstand er sich gut. Auch mit den ständig wechselnden Vorgesetzten gab es nie grössere Probleme. Eine Zusatzausbildung zum diplomierten Desinfektor erweiterte sein Einsatzgebiet.

Dann folgten einschneidende Veränderungen in der Abteilungsleitung. Die Frühpensionierung des obersten Abteilungsleiters und die Einstellung einer neuen Betriebsleiterin veränderten das Betriebsklima. In der Folge wurden alle Abteilungsleiterinnen und -leiter ausgewechselt; in einigen Abteilungen gleich mehrmals. Die Kadermitglieder verliessen die Firma oder «wurden gegangen». Kein Stein blieb auf dem anderen.

Das Unheil nahm seinen Lauf

Nach verschiedenen Wechseln der Vorgesetzten in Christians Abteilung entschied eine junge, dynamische Dame, nun doch länger zu bleiben ... Zunächst klappte die Zusammenarbeit sehr gut, und Christian war voll des Lobes über seine neue Chefin – bis sie plötzlich übers Wochenende das Lager kontrollierte und Bewertungslisten erstellte. «Mitarbeiter B hat zwei Kartons nicht weggestellt = Note 4, Mitarbeiter C hat nur einen Karton vergessen = Note 5» – was für ein Kindergarten! Trotzdem entschied Christian, die ihm angebotene neue Herausforderung als Lagerleiter anzunehmen.

Da Christian keinen Arbeitsplatz für seine administrativen Tätigkeiten zugewiesen erhielt, nahm er diese gezwungenermassen mit nach Hause. Innert kürzester



Viele Arbeitnehmende leiden unter der Bürde ihres Jobs.

Bild: Fotolia

Zeit hatte er sehr viele Überstunden angehäuft; viele schrieb er gar nicht auf. Nach einem Jahr wurde Christian zu einer wichtigen Sitzung eingeladen. Seriös bereitete er seine Ideen zur Verbesserung der Abläufe und Ordnung im Lagerbereich vor. Im Sitzungszimmer gingen seine Vorgesetzten bereits nervös auf und ab.

Christian schwante nichts Gutes

Es ging sofort zur Sache: Negative Kritik prasselte auf Christian ein, sogar seine Überstunden wurden bemängelt. Seine Einwände wurden nicht angehört. Danach musste er wöchentlich bei seiner Chefin die kleinsten Vergehen seiner Unterstellten rapportieren. Erst zu diesem Zeitpunkt erhielt er einen detaillierten Arbeitsplan, welchen er unterzeichnen sollte. Doch Christian entschied sich dagegen. Diese Tätigkeiten konnte und wollte er so nicht ausführen! Seinen Entscheid musste er schriftlich begründen.

Schlafstörungen und eine grosse Unzufriedenheit veranlassten Christian, Hilfe beim Sozialdienst und der Personalverantwortlichen zu suchen. Die Unterstützung bestand in der Aufforderung, sich einen Monat krankschreiben zu lassen und der Mitteilung, man werde sich nach einem neuen Job innerhalb der Firma umsehen. Zu den Problemen am Arbeitsplatz

gesellte sich schicksalhaft auch noch der Tod von Christians Vater; nun hatte Christian endgültig genug.

Der Druck ist weg

Einige Tage vor seinem 33. Geburtstag suchte Christian seine Vorgesetzte auf und teilte ihr mit, er wolle seinen Posten als Lagerleiter abgeben und lieber wieder als Lagerist arbeiten, was sie lächelnd zur Kenntnis nahm. Auf seine Bemerkung, sie habe ihr Ziel anscheinend erreicht, wurde sie zwar rot, verneinte jedoch vehement. Kurz vor seinem Geburtstag wurde Christian schriftlich bestätigt, er dürfe ab sofort wieder als Lagerist und stellvertretender Desinfektor arbeiten. Sein Lohn werde jedoch um 150 Franken gekürzt. Mittlerweile hat er sogar eine neue Stelle gefunden. Wir haben sein Arbeitszeugnis überprüft und seinen neuen Arbeitsvertrag kontrolliert.

So wie Christian war es vielen Mitarbeitenden im Betrieb ergangen. Dank dem guten Rückhalt durch sein Umfeld konnte er diese schwere Zeit überstehen. Sonst, meint Christian, wäre er heute wohl nicht mehr unter uns!

walter.wuethrich@syna.ch,
Regionalsekretär

** Name von der Redaktion geändert*

Region Olten/Solothurn

Steuererklärung 2013

Syna-Mitglieder können ihre Steuererklärung zum Vorzugspreis ausfüllen lassen (Mitgliederausweis vorweisen):

Sekretariat Olten, Römerstrasse 7, 4600 Olten

Entgegennahme der Steuererklärungen:

Freitag, 7./14./21./28. März

14.00 bis 17.00 Uhr

Abholung der Steuererklärungen:

Freitag, 4./11./25. April

14.00 bis 17.00 Uhr

Sekretariat Solothurn, Lagerhausstrasse 1, 4502 Solothurn

Entgegennahme der Steuererklärungen:

Mittwoch, 5./12./19./26. März

14.00 bis 17.00 Uhr

Abholung der Steuererklärungen:

Mittwoch, 2./9./16./30. April

13.30 bis 16.30 Uhr

Folgende Unterlagen sind der Steuererklärung beizulegen:

- Kopie der Steuererklärung 2012
- definitive Veranlagung 2012
- alle Lohnausweise 2013 Frau & Mann
- AHV-Zahlungsquittungen
- andere Auszahlungsbelege
- Kontoauszug per 31. 12. 13
- Kreditbescheinigungen mit Schuldzinsnachtrag, auch von Kreditkarte
- Krankenkassenpolice & Krankheitskostenaufstellung
- Lebensversicherungspolice oder Bestätigung Säule 3a

- Familienunterstützung (Bankauszüge & Bestätigung der Wohngemeinde)
- Bescheinigung Kinder- & Frauenalimente
- Gewerkschaftsbeiträge (AG/BE)
- Bescheinigung Weiterbildungskosten
- Arbeitsweg: Anzahl km oder ÖV-Abo
- Motorfahrzeugkaufvertrag

zusätzlich bei Immobilienbesitz:

- Katasterschätzung
- Mietwert
- Kostenaufstellung Liegenschaftsunterhalt
- Bescheinigung Hypothekarzins

Kosten

- einfache Steuererklärung:

1 Lohnausweis Fr. 40.–

2 Lohnausweise Fr. 50.–

- Steuererklärung mit

Wohneigentum Fr. 60.–

- Mehrkosten bei aufwendigen

Steuererklärungen Fr. 20.–

Dieses Angebot gilt nur für Syna-Mitglieder und nicht für Selbstständige.

Team Olten/Solothurn, olten@syna.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Luzern
Sektion Entlebuch

Generalversammlung

Freitag, 7. März

Sektion Escholz matt-Flühli-Marbach

Generalversammlung

Freitag, 7. März (prov.)

Regionalvorstand

Mittwoch, 12. März

Sektion Luzern

Generalversammlung

Freitag, 14. März, Horw

Sektion Luzern-Spanien

Generalversammlung Mitte/Ende März, genauer Termin folgt

Sektion Young Syna Luzern

Generalversammlung Mitte/Ende März, genauer Termin folgt

Sektion Kreis Emmen

Generalversammlung

Freitag, 21. März, 19.00 Uhr

Restaurant Kreuz Bertiswil, Rothenburg

Alle Mitglieder mit Partner/-in sind herzlich eingeladen.

Anmelden unter 041 260 82 60 oder 079 434 36 92

Sektion Region Sursee

Generalversammlung

Freitag, 21. März, Sursee Halle

Sektion Luzern Hinterland

Generalversammlung März 2014, genauer Termin folgt

Sektion Hochdorf

Generalversammlung

Montag, 7. April

Rest. Sommerhaus, Hochdorf

Sektion Trisa I+II

Generalversammlung

Freitag, 11. April

Sektion Print Luzern

Generalversammlung

Samstag, 12. April

Region Luzern

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 16. April

Sektion ASIPOR

Generalversammlung

Samstag, 11., oder Freitag, 24. Oktober, genauer Termin folgt

Sektion Oberwiggertal

Generalversammlung

Samstag, 22. November

Sektion Lucerna Italia

Generalversammlung Ende 2015

Region Olten/Solothurn
Sektion Solothurn

Generalversammlung

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Hotel Astoria (Wintergarten), Solothurn

Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt!

Sektion Olten-Zofingen

Generalversammlung

Samstag, 8. März, 17.00 Uhr

Bahnhofbuffet, Olten

Einladung und Anmeldeformular folgen.